

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	IX
VERZEICHNIS DER SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN	XI
EINLEITUNG: KATHOLIKEN ZWISCHEN PREKÄRER EXISTENZ UND DER ORDNUNG DER GESELLSCHAFT	
1. Forschungsstand und Begriffsklärungen	4
a) Mehr als Daten und Zahlen	4
b) Zwischen Armut und Sozialer Frage	8
c) Zwischen Milieu und Bürgertum	10
2. Arbeitshypothesen	16
a) Die erste Ebene der Arbeitshypothese: Die gesellschaftliche Ordnung als Thema des Milieus	19
b) Die zweite Ebene der Arbeitshypothese: Das Milieu als Bedrohungsreaktion und Ordnungsphänomen	20
3. Quellen	21
4. Theorie und Methode zwischen Wissens- und Diskursgeschichte	23
a) Historische Diskursanalyse nach Achim Landwehr	24
b) Historische Semantik und Begriffsgeschichte	27
c) Wissensgeschichte	30
5. Ein Leitfaden durch die Arbeit	35
I. HUNGER: KATHOLIKEN ZWISCHEN EINEM PHÄNOMEN PREKÄRER EXISTENZ UND EINEM SYMPTOM VERFEHLTER GESELLSCHAFTSORDNUNG	
1. Urbanisierung und Industrialisierung als »Megatrends« des langen 19. Jahrhunderts	39
2. Die Phänomene des Hungers zwischen langfristigem Wandel und krisenhafter Verdichtung	40
a) Die Lebensverhältnisse der (katholischen) Arbeiterfamilien (1871–1900)	43
b) Hunger und Not im Ersten Weltkrieg	60
3. Eine chronologische, semantische und systematische Typologie des Hungers	70
a) Chronologie des Hungers	72
b) Semantik des Hungers	73
c) Die Systematisierung von Hunger mithilfe der FAO-Kriterien	75
4. Zusammenfassung: Zwischen Hunger, prekärer Existenz und der Ordnung der Gesellschaft	77

II. DIE AUSHANDLUNGSPLATTFORM: WISSEN UND WIRKLICHKEIT	
AUF DEN GENERALVERSAMMLUNGEN DER KATHOLIKEN	
DEUTSCHLANDS (1871–1891)	79
1. Die Generalversammlungen als Forum des deutschen Sozialkatholizismus	82
2. Zwischen Revolution, Sozialer Frage und Körpermetapher: Wahrnehmung und Deutung gesellschaftlicher Wirklichkeit	89
a) Katastrophe, Flut, Revolution und Weltgericht: Apokalyptisch Bedrohungen gesellschaftlicher Ordnung	90
b) »Die Frage der Zukunft [...] ist die sociale Frage«: Zwischen prekärer Existenz und gesellschaftlicher Ordnung	93
c) Körper, Kollektiv und Sittlichkeit: Katholisch-bürgerliche Wahrnehmungs- und Deutungsmuster der Gesellschaft	103
d) Zwischen Barmherzigkeit und Selbstheiligung: Traditionale Semantiken und Wahrnehmungsmuster im Umgang mit prekärer Existenz	113
e) Zusammenfassung: Wahrnehmungen und Deutungen sozialer Wirklichkeit	120
3. Zwischen Einigkeit und Kampf, neuem Wissen und alter Frömmigkeit: Handlungsoptionen für eine christliche Gesellschaft ...	122
a) Die Notwendigkeiten der neuen Zeit	122
b) Einstimmigkeit, Einheit, Wahrheit: Die Aushandlungsideale der Generalversammlung	126
c) »Kampf« als Handlungsimagination in Auseinandersetzung mit Liberalismus und Sozialdemokratie	129
d) »[W]ir müssen lehrend lernen und lernend lehren«: Das Wissens-, Bildungs- und Handlungskonzept des Verbandes Arbeiterwohl	132
e) Die religiöse Option: Almosen, Rosenkranz und Dritter Orden ...	137
f) Zusammenfassung: Handlungsoptionen für die Verchristlichung der Gesellschaft	140
4. Ordnung zwischen gesellschaftlichem Frieden und innerer Zufriedenheit	141
5. Zusammenfassung: Gesellschaftliche Ordnung zwischen bürgerlich-konservativen und genuin-katholischen Semantiken	143
III. DER KLASSIKER: ARMUT, SELBSTHEILIGUNG UND FÜRSORGE	
IN DEN VINZENZ- UND ELISABETHVEREINEN (1871–1918)	
145	
1. Die Wahrnehmung und Deutung des Lebens sozialer Unterschichten durch die Mitglieder der vinzentinischen Vereine ...	150
a) Armutsvorstellungen und das Verhältnis zu den Armen	150

b) (Stumme) Vorurteile	155
c) Armenbriefe als Spiegel der Armutsvorstellungen in den vinzentinischen Vereinen	159
d) Die ordnende Kraft der persönlichen Begegnung	164
2. Caritative Betätigung zwischen Euphorie und Frustration	167
a) Betätigungsfelder der vinzentinischen Vereine	168
b) Sitzungen und die Konjunkturen der Vereine	175
c) Die Rolle des Klerus	179
3. Vereinsmitglieder zwischen der Begegnung mit dem leidenden Christus und der Logik der Selbstheiligung	183
4. Zusammenfassung: Katholische Bürger und soziale Unterschichten zwischen sozio-normativen Bewertungen und religiösen Implikationen von Armut	187
IV. DIE GROßORGANISATION: UNTERBRINGUNG VON KINDERN AUF DEM LAND DURCH DEN DIÖZESANCARITASVERBAND (1916–1919)	189
1. Die Gründung des Diözesancaritasverbandes im Bistum Münster	193
2. Kindererholung auf dem Land: Institutionalisierung als Bewältigungsprozess (1916–1919)	199
a) Vom Notbehelf zur Institution (1916)	201
b) Institutioneller Ausbau unter den Vorzeichen zunehmender Lebensmittelnot (1917–1919)	208
3. Zusammenfassung: Institutionalisierung zwischen Konkurrenz und Kooperation	239
V. DAS VERSUCHSLABOR: DER VERBAND ARBEITERWOHL UND DIE FRANZ BRANDTS'SCHE FABRIK IN MÖNCHENGLADBACH (1880–1890)	241
1. Die Franz Brandts'sche Fabrik und die Zeitschrift »Arbeiterwohl«: Versuchsraum katholischer Unternehmensführung und christlicher Gesellschaftsordnung	244
a) Nationale und internationale Wissenstransfers als Grundlage der Konzepte des Verbandes Arbeiterwohl	247
b) Die Fabrik Franz Brandts als Soziallabor zur Gewinnung empirischen Wissens über die Gestaltung sozialen Wandels	263
c) Zusammenfassung: Die Fabrik als christliche Gesellschaft	284
2. Die bürgerliche Programmatik des Verbandes Arbeiterwohl	286
a) Die Ordnungsrelevanz von Geschlecht, Ehe und Familie in den Konzepten des Verbandes Arbeiterwohl	287

b) Bildung und Sparsamkeit: Bürgerliche Werte und prekäre Existenz.	311
c) Zusammenfassung: Werte und Normen katholischer Bürger als Grundlage gesellschaftlicher Ordnung.	322
3. Christliche Motive und Motivationen im Verband Arbeiterwohl ...	323
4. Zusammenfassung: Katholische Bürgerlichkeit als Gesellschaftsnorm.	325
 VI. DIE KAMPFTRUPPE: ARBEITERVEREINE IM ANGESICHT DER SOZIALDEMOKRATIE (1880–1890)	329
1. Die Gesellschaft am Scheideweg	338
2. ›Standwerdung‹, Weiterbildung, religiöse Vertiefung: Das integrative Gesellschaftskonzept der Arbeitervereine	341
a) Zwei konvergierende Konzepte.	341
b) Ziele und Aufgaben katholischer Arbeitervereine	347
c) Arbeiterverein vor Ort: Gründung zwischen Standardisierung und Pluralität	356
3. Seelsorger, Sozialarbeiter, Arbeiterführer: Neue Seelsorge für eine neue Klientel	360
4. Christus der Arbeiter und das religiöse Selbstbewusstsein der Arbeitervereine	368
a) Religion im Alltag zwischen Anspruch und Wirklichkeit	370
b) Religiöse Leitbilder: Christus der Arbeiter und Christus der Heerführer	373
c) Öffentliche Präsentation und (religiöses) Selbstbewusstsein ...	375
5. Arbeitervereine als gesellschaftliche Ordnungsinstrumente	379
6. Zusammenfassung: Gesellschaftliche Ordnung als Letztziel der Arbeitervereine	383
 VII. BEDROHTE ORDNUNG: MULTIPLE ORDNUNGSVORSTELLUNGEN UND BEDROHUNGSREAKTIONEN IM SOZIAL-CARITATIVEN KATHOLIZISMUS	385
1. Wandel und Kontinuitäten der semantischen Ebene	386
2. Wandel und Kontinuitäten der ordnungstheologischen Ebene	387
3. Wandel und Kontinuitäten der sozial-organisatorischen Ebene	388
 QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	391
I. Ungedruckte Quellen	391
II. Gedruckte Quellen und Literatur	392
 SUMMARY	411
PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER	413